

Lena Sadovski-Kornprobst, BA BA MA

Projektmitarbeiterin am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien (seit Sept. 2019).

Dissertationsprojekt: „Die gesellschaftlichen Strukturen Splits zwischen venezianischer Herrschaft und osmanischer Bedrohung, 1479–1525“ (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Oliver Schmitt).

Förderung: **DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften**
(Laufzeit: 1.9.2019 – 31.8.2022)

Ausbildung

Februar 2018 –

Doktoratsstudium der Philosophie/Dissertationsgebiet Geschichte an der Universität Wien

Oktober 2015 – Jänner 2018

MA Globalgeschichte an der Universität Wien. Abschluss mit Auszeichnung. Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2018.

- MA-Arbeit: „Der Diskurs der Botschafter Karls V. über die Beziehungen zwischen Venedig und den Habsburgern im Kontext der Heiligen Liga von 1538“ (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Oliver Schmitt).

Oktober 2012 – März 2016

BA Geschichte an der Universität Wien. Abschluss mit Auszeichnung.

- Wintersemester 2014: Erasmus Auslandssemester an der Universidad de Sevilla/Spanien.

Oktober 2012 – August 2015

BA Romanistik/Spanisch an der Universität Wien. Abschluss mit Auszeichnung.

2004-2012

Gymnasium Sacré-Coeur Wien: Matura mit ausgezeichnetem Erfolg.

Interessensschwerpunkte im Studium: Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Geschichte Südosteuropas, Venedigs und des venezianischen Herrschaftsbereiches, sowie des hispanophonen Raumes; Wirtschafts- und Sozialgeschichte; historische Prozesse der Identitäts- und Gemeinschaftsbildung.

Preise und Auszeichnungen

2018: Würdigungspreis – Staatspreis für die besten Diplom- und Masterabschlüsse, verliehen durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung der Republik Österreich.

2013-2017: Leistungsstipendium der Universität Wien.

Fachrelevante Berufserfahrung

2016-2019: Österreichische Akademie der Wissenschaften, studentische Mitarbeiterin (50%) am Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Historische Identitätsforschung.

Tutorin der VO Globalgeschichte von a.o. Univ.-Prof. Dr. Andrea Komlosy im Sommersemester 2017; eigene Vorlesungseinheit gehalten am 11.5.2017: „Zeitschnitt 1500: Globale Verflechtungen – Spanien, Venedig und die Osmanen“.

Sprachkenntnisse

Deutsch (Muttersprache), Englisch (Cambridge CAE), Spanisch (BA Romanistik), Französisch (Zweitsprache im BA Romanistik), Italienisch, Kroatisch, Rumänisch
Latein (großes Latinum mit mündl./schriftl. Matura), Griechisch (Graecum der Universität Wien), Kirchenslawisch (mehrere Seminare an der Universität Wien)

Publikationen

Lena SADOVSKI-KORNPORBST, ‚Multilingualism in Venetian Dalmatia: studying languages and orality in written administrative documents from Split (fifteenth/sixteenth centuries)‘. In: *Mediterranean Historical Review* 36/2 (2021/forthcoming).

Vorträge und Konferenzteilnahmen

- 21.-22.6.2021: Vortrag „Die Richterwahl in Omiš (Almissa) 1490–1492 und der Einfluss Venedigs auf die gesellschaftlichen Strukturen einer dalmatinischen Kleinstadt im 15. Jahrhundert“ bei der Abschlusskonferenz des Kolloquiums zum Schwerpunkt „Osteuropa- und Eurasien-Forschung“ der DSHCS (Wien/online).
- 5.-6.12.2019: Vortrag „A micro-historical approach to the linguistic situation in late medieval Venetian Dalmatia“ bei der Konferenz „Between Empires: Circulation, Communication and Interaction (15th–21st centuries)“, organisiert von dem „Nicolae Iorga“ Institut für Geschichte in Bukarest.
- 2.–3.12.2019: Vortrag „Studying orality in written administrative documents from Venetian Dalmatia (15th/16th centuries)“ bei der Konferenz „Global Eurasia, Workshop I: Normativity and Subversion in Cultures of Writing“, organisiert von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien.
- 22.–23.10.2019: Vortrag „The clergy as a community and its interactions with secular communities in Split, 1479–1525“ bei der Konferenz „Towns and Cities of the Croatian Middle Ages: The City and the Church“, organisiert vom Hrvatski institut za povijest (Kroatischen Institut für Geschichte) in Zagreb.
- 14.6.2019: Leitung eines „Quellenworkshops zu Split“ im Rahmen einer Lehrveranstaltung von Dr. Fabian Kümmeler, Universität Wien, Institut für Osteuropäische Geschichte.
- 10.5.2019: Eingeladener Vortrag beim „Kolloquium für vergleichende Städtegeschichte“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (finanziert durch das Projekt „Residenzstädte im Alten Reich“): „Venezianische Herrschaft und Verwaltung im Alltag der Gesellschaft Splits – ein mikrohistorischer Zugang (1479–1525)“.
- 21.–22.11.2018: Teilnahme auf Einladung am Nachwuchsworkshop des Zentrums für Mittelmeerstudien (ZMS) der Ruhr-Universität Bochum, Vortrag zu Dalmatien als Teil der Mittelmeerforschung.
- 9.–17.9.2018: Teilnahme am Studienkurs des Deutschen Studienzentrums in Venedig zum Thema „Venedig und der Osten“, Vortrag: „Der Aufstand des Skanderbeg – venezianisch-osmanische Balkanpolitik“.
- 26.–28.4.2018: Vortrag „Representing Friend and Foe – Habsburg Ambassadors in Venice (1530s)“ bei der „12th Annual Graduate Conference in European History (GRACEH)“ an der Universität Wien.
- 16.–30.8.2017: Teilnahme am Sommerkolleg in Bovec/Slowenien, organisiert von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; Absolvierung des Sprachkurses Kroatisch für Fortgeschrittene.
- 11.5.2017: Vortrag „Zeitschnitt 1500: Globale Verflechtungen – Spanien, Venedig und die Osmanen“ als Vorlesungseinheit der VO Globalgeschichte von a.o. Univ.-Prof. Dr. Andrea Komlosy an der Universität Wien.
- 20.–24.3.2017: Teilnahme an der Frühjahrsakademie der *Monumenta Germaniae Historica* in München zum Thema „(Welt)Chroniken des Mittelalters“.
- 21.–22.10.2016: Vortrag „Die Konstruktion des *Homo Europaeus* in Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts“ bei „under.docs Fachtagung zu Kommunikation, Kategorien, Typen und Stereotype in Geistes- und Sozialwissenschaften“ an der Universität Wien.
- 21.–22.5.2016: Vortrag „How Postcolonial Theory Can Deliver New Insights into the Early Middle Ages: The Martyrs of Córdoba Revisited“ bei der „Global History Student Conference 2016“ an der Freien Universität Berlin.